

Ausschreibung

Zwischen lokaler Verankerung und internationalem Dialog: Possehl-Preis für Lübecker Kunst 2026 ausgeschrieben

Die Possehl-Stiftung setzt ihre Förderung der zeitgenössischen Kunst in Lübeck fort und schreibt den Possehl-Preis für Lübecker Kunst 2026 aus. Bildende Künstlerinnen und Künstler mit Arbeitsmittelpunkt in der Hansestadt sind eingeladen, sich ab April mit einer Projektidee zu bewerben. Bewerbungsschluss ist der 1. Juni 2026.

Der mit bis zu 8.000 Euro dotierte Preis ermöglicht die Realisierung eines künstlerischen Vorhabens im Sommer 2026. Zugelassen sind alle Medien und Ausdrucksformen der Gegenwartskunst. Auch hinsichtlich der Orte zeigt sich die Ausschreibung offen: Neben etablierten Räumen können Projekte im gesamten Stadtgebiet verortet werden und so neue Perspektiven auf Lübeck als Kunst- und Stadtraum eröffnen.

Über die Vergabe entscheidet im Juni eine international besetzte Jury mit Mitgliedern aus renommierten, europäischen Kunstinstitutionen. Die Präsentation des prämierten Projekts ist für den Herbst vorgesehen; die Ausstellungseröffnung für den 1. November 2026 geplant.

Der Possehl-Preis für Lübecker Kunst ist Teil eines Fördermodells der Stiftung, das regionale Verankerung mit internationaler Ausstrahlung verbindet. Während der Lübecker Preis gezielt die lokale Szene stärkt, bringt der im dreijährigen Turnus vergebene Possehl-Preis für Internationale Kunst maßgebliche Positionen der Gegenwartskunst nach Lübeck. Zuletzt wurde die international renommierte Künstlerin Shilpa Gupta ausgezeichnet, deren Arbeiten weltweit in bedeutenden Museen und Biennalen gezeigt werden – nach Lübeck auch im Hamburger Bahnhof in Berlin.

Dass beide Preise von derselben Jury vergeben werden, ist bewusstes Konzept: Es schafft eine Verbindung zwischen lokalen künstlerischen Positionen und internationalen Diskursen – und eröffnet Lübecker Künstlerinnen und Künstlern die Chance, über die Region hinaus wahrgenommen zu werden. Mit diesem Ansatz versteht sich die Possehl-Stiftung nicht nur als Förderin einzelner Projekte, sondern als Impulsgeberin für eine lebendige, zeitgenössische Kunstlandschaft in Lübeck.

Gegenstand des Possehl-Preises für Lübecker Kunst

- a) Das Preisgeld umfasst insgesamt eine Summe von bis zu 8.000 Euro (i.W. achttausend).
- b) Es ist zweckgebunden für die Werkerstellung beziehungsweise für Projektkosten.
- c) Die Werkerstellung soll bis 30.9.2026 realisiert werden.
- d) Das Preisgeld wird ungeteilt vergeben.
- e) Eine Würdigung der Künstlerin/des Künstlers erfolgt durch die Publizierung der Preisvergabe. Eine gesonderte Würdigung erfolgt während der Verleihung des nächsten Possehl-Preises für Internationale Kunst.
- f) Nach Ende des Projekts sind ein Sachbericht und eine detaillierte Auslagenrechnung bei der Possehl-Stiftung einzureichen.

- g) Das Kunstwerk verbleibt im Eigentum der Künstlerin/des Künstlers, kann aber von der Possehl-Stiftung zu Ausstellungszwecken ausgeliehen werden. Aufwendungen in diesem Zusammenhang übernimmt die Preisgeberin, die Zurverfügungstellung seitens der Künstlerin/des Künstlers erfolgt jedoch unentgeltlich.
- h) Für das Verfahren gilt vollumfänglich die „Richtlinie Possehl-Preise für Kunst“ vom 24. Januar 2020.

Bewerbung und Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung umfasst:

- a) Die Beschreibung des künstlerischen Projekts, das die Künstlerin/der Künstler im Falle des Preisgewinns realisieren wird (maximal 10 Seiten DIN A4 inkl. erläuternden Abbildungen, Fotos, Skizzen, Videomaterial o.ä.)
- b) Aussagekräftige Abbildungen (Papierformat DIN A4) von maximal zwanzig Arbeiten aus dem bisherigen künstlerischen Schaffen der Bewerberin/des Bewerbers.
- c) Den ausgefüllten Bewerbungsbogen sowie eine Kurzbiographie mit Verzeichnis der bisherigen Ausstellungen, Kataloge, Projekte, Auszeichnungen und Stipendien.
- d) Es wird darum gebeten, der Bewerbung keine Kataloge beizufügen!
- e) Die Bewerbungsunterlagen sind in analoger UND digitaler Form einzureichen!
- f) Mit dem Einreichen der Bewerbung erkennen die Bewerber:innen die Bedingungen dieser Ausschreibung an.

Einreichungsfrist

bis Montag, 1.Juni 2026

(Es gilt das Datum des Poststempels)

Adresse:
Possehl-Stiftung, Kunstpreis Lübeck 2026,
Beckergrube 38, 23552 Lübeck
stiftung.emil@possehl.de

Rücksendung

Die eingereichten Unterlagen werden nach Abschluss des Jurierungsverfahrens zurückgesandt.

Weitere Informationen und Unterlagen

weitere Informationen und Unterlagen unter:
www.possehl-stiftung.de/de/possehl-preise-fuer-kunst/uebersicht

Kontakt: Uta Belkuis
stiftung.emil@possehl.de, +49 (0)151.40068998

Anlagen zur Ausschreibung

- Bewerbungsbogen
- Datenschutzerklärung
- Richtlinie Possehl-Preise für Kunst